

Heidelberg, 13. Oktober 2009
2.400 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Garantien in der Altersvorsorge

Repräsentativ-Umfrage: Flexible und individuelle Garantieniveaus am wichtigsten

Heidelberg (13.10.2009) – „Was ist Kapitalanlegern beim Thema Garantien in der Altersvorsorge am wichtigsten?“, hat Clerical Medical die Bevölkerung repräsentativ Anfang September 2009 gefragt. Vor mehrere Alternativen gestellt, entschieden sich 31 Prozent für einen individuell wählbaren Garantieanteil. 25 Prozent bevorzugen die Möglichkeit, das Garantieniveau je nach Marktlage ändern zu können. „Gerade bei starken Schwankungen an den Börsen ist für viele wichtig, Anlagen flexibel an das eigene Sicherheitsbedürfnis anzupassen“, weiß Thomas Bahr, Vertriebschef des britischen Lebensversicherers.

Bei Besserverdienenden und Höhergebildeten sind diese Präferenzen noch stärker ausgeprägt. So entscheiden sich 39 Prozent der Befragten mit Abitur oder abgeschlossenem Studium für Individualität bei der Wahl der Garantieniveaus (+8 %-Punkte ggb. allen Befragten). Ähnlich ist die Situation bei Umfrageteilnehmern mit monatlichem Haushalts-Nettoeinkommen über 3.000 Euro: Individuelle Garantieniveaus wünschen sich 42 Prozent (+11 %-Punkte ggb. allen Befragten). Weitere 33 Prozent befürworten flexible Garantien (+8 %-Punkte).

Da die Umfrageteilnehmer sich jeweils für eine Antwortalternative entscheiden sollten, spielt eine bestimmte Höhe des garantierten Kapitals eine geringere Rolle. Sieben Prozent der Befragten akzeptieren nicht mehr als zehn Prozent Wertverlust im Vergleich zum jemals erreichten höchsten Kurswert ihrer Kapitalanlage. Nur knapp drei Prozent sind bereit, für höhere Rendite einen zwischenzeitlichen Rückgang von maximal 30 Prozent des Höchststandes in Kauf zu nehmen.

„Entscheidend ist, dass jeder Anleger genau die Garantie für sein Kapital erhält, die zu seinem individuellen Sicherheitsbedürfnis und der aktuellen Börsensituation passt“, erklärt Bahr. Flexibilität spiele dabei die entscheidende Rolle. Clerical Medical bietet seinen Kunden bei fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen aktuell Garantiefonds mit Höchststandsgarantien wahlweise bei 70, 80 oder 90 Prozent an. Sie sind sowohl untereinander als auch mit anderen Fonds kombinierbar. So kann jeder Kunde das Garantieniveau gezielt von 0 bis 90 Prozent festlegen.

Die repräsentative Umfrage wurde im Auftrag von Clerical Medical von der GfK Marktforschung unter 1.030 Bundesbürgern durchgeführt.

* * *

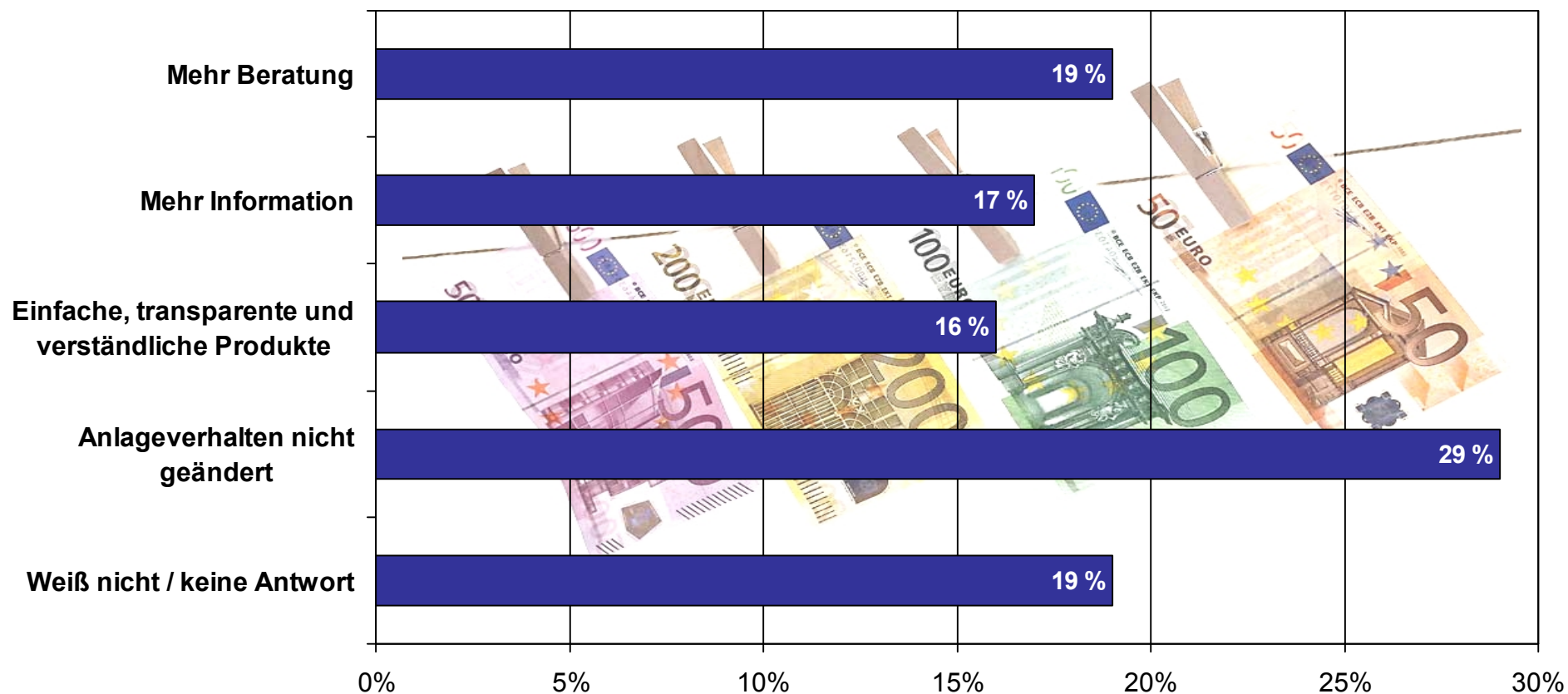
Ansprechpartner für die Medien:
Michael Bürker
ComMenDo Agentur für Unternehmenskommunikation
Team „Banken und Versicherungen“
Telefon: (089) 67 91 72-0; Fax: (089) 67 91 72-79
E-Mail: michael.buerker@commendo.de
Hofer Straße 1, D-81737 München, Deutschland

* * *

Clerical Medical ist einer der traditionsreichsten Anbieter von Vorsorgeprodukten. Das Unternehmen wurde bereits im Jahr 1824 in Großbritannien gegründet und ist spezialisiert auf Versicherungen und Kapitalanlagen. Clerical Medical beschäftigt an mehreren europäischen Standorten rund 700 Mitarbeiter und ist in Deutschland seit 1995 aktiv. Die Gesellschaft verwaltet derzeit über 148,6 Milliarden Euro. Die Finanzstärke des Unternehmens ist hervorragend. Dies belegen zahlreiche Ratings, wie zuletzt eine Einstufung von Standard and Poor's mit der Klassifizierung A+.

Mehrheit der Bevölkerung hat Anlageverhalten im Zuge der Krise verändert.

Repräsentative Umfrage von Clerical Medical: Einschätzungen und Erwartungen zur Altersvorsorge in der Finanz- und Wirtschaftskrise*



* Nur eine Antwort möglich.

© Clerical Medical Investment Group Limited, 2009